

Haushaltssitzung vom 12.12.2013 im Marktrat Gaimersheim:

Sehr geehrte Fr. Bürgermeisterin, sehr geehrter H. Heilmeyer,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

- Die Überschrift im Donaukurier lautete vor 4 Wochen:
„in Gaimersheim purzeln die Rekorde“
- Die Schlagwörter waren:
 - mit 57,4 Millionen Rekordhaushalt
 - nie dagewesene Steuereinnahmen und Investitionen
 - Rekordinvestitionen können ohne Probleme finanziert werden

Da mag mancher auf den ersten Blick meinen, dass die Gaimersheimer jetzt
größenwahnsinnig werden.

Vor allem wenn man bedenkt, was wir in den letzten Jahren schon alles gemeinsam
bewegt haben.

Schaut man aber genauer hin, sieht man, dass dies gar nicht so spektakulär ist.

Das Allermeiste wurde ja schon durch einstimmige Beschlüsse im Marktrat auf den Weg
gebracht und es um handelt sich um ganz grundlegende Dinge, wie z.B.

- Grunderwerb für Baulandbereitstellung
- Neubau Mittelschule
- Sanierung Bahnhofsgelände
- oder Sanierung von Kindergärten.

Das dies alles eine Kommune anpacken kann, ohne die finanzielle Leistungsfähigkeit zu
gefährden, ist aber nicht selbstverständlich.

Gestern war im Internet unter der Überschrift:

„Viele deutsche Städte längst bankrott“ zu lesen:

*Die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich immer weiter. Das gilt auch für
Deutschlands Städte und Kommunen. Vielerorts kommt der Aufschwung nicht an. Und
einigen Städten droht sogar die Zahlungsunfähigkeit.*

Der Markt Gaimersheim ist zum Glück auf der oberen Seite der Schere. Aber das ist
natürlich auch eine Verpflichtung.

Der kommen wir einerseits mit einer stattlichen Kreisumlage von über 8 Millionen nach.
Aber andererseits müssen wir auch unseren Gaimersheimer Bürgern und Steuerzahlern
etwas zurückgeben.

Das tun wir aber nicht nur mit den oben genannten Investitionen, die die Leistungsfähigkeit unserer Infrastruktur steigern, sondern auch mit einer sehr guten Unterstützung unserer Vereine. Dies wollen wir auch so beibehalten.

Wo wir vielleicht noch etwa besser werden könnten, ist der direkt spürbare Service am Bürger.

Hier denke ich z.B.

- an die zeitnahe Reinigung von verschmutzten Plätzen, wie z.B. Kinderspielplätze, der Marktplatz oder am Backhaus
- an zeitnahe Reparaturen von Spielgeräten und Löchern am Fahrbahnrand
- oder an die Umsetzungszeit von Beschlüssen.

Dies ist aber nur mit mehr Personal möglich, darum unterstützen wir ausdrücklich:

- die zusätzliche Stelle im Bauhof
- die Übernahme unserer Auszubildenden
- die neue Teilzeitstelle für einen Ortschronisten
- und die verschiedenen kleineren Anpassung bei der Stundenzahl und der Eingruppierung.

Bei den Hebesätzen sehen wir keinen Bedarf, an den seit langen konstanten Werten irgendetwas zu ändern.

Zusammengefasst: wir stimmen den:

- Stellenplan
- der vorgelegten Haushaltssatzung
- dem Haushaltsplan 2014
- und der Finanzplanung 2013 bis 2017 zu.

Vielen Dank an alle Beteiligten, insbesondere an unseren Kämmerer H. Heilmeier, für die detaillierte Ausführung.

Gaimersheim, 11.12.13

Leixner Robert für die SPD-Fraktion im Gaimersheimer Marktrat